

Berufsverband
Association
professionnelle

**BILDUNG BERN
FORMATION BERNE**

JAHRESBERICHT 2017



**HOORAY
10,000
FANS!**

**STEIGENDE MITGLIEDERZAHLEN
IM JUBILÄUMSJAHR**

STEIGENDE MITGLIEDERZAHLEN IM JUBILÄUMSJAHR

Auch dank der Öffnung des Verbandes für neue Berufsgruppen aus dem schulischen Umfeld konnten 2017 neue Mitglieder gewonnen werden. Das neue Präsidium hat Bildung Bern mit viel Engagement durch die zweite Jahreshälfte geführt.



VERABSCHIEDEN, BEGRÜSSEN UND WEITER WACHSEN

Mit den Stichworten im Titel können die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen 2017 im Bereich der Geschäftsführung umrissen werden. Verabschiedet wurden Präsident Martin Gatti und Vizepräsident Bruno Rupp, die ihre Ämter auf Ende Juli 2017 abgaben. Begrüsst wurden Anfang August 2017 Pino Mangiaratti als Präsident und Christian Robert als Vizepräsident. Ohne grosse Feierlichkeiten beging der Berufsverband 2017 sein 125-jähriges Bestehen. Dabei hätte Bildung Bern guten Grund zum Feiern gehabt, denn die Mitgliederzahl stieg weiter: Ende 2017 zählte der Verband gut 10 200 Mitglieder. Der Zuwachs ist bemerkenswert in einer Zeit, in der viele Verbände sinkende Mitgliederzahlen verzeichnen. Die positive Entwicklung ist unter anderem zurückzuführen auf die Öffnung des Verbandes für neue Berufsgruppen aus dem schulischen Umfeld, auf den Ausbau bei den Vergünstigungen und auf Erfolge bei der Mitgliederwerbung. Allein am Berner Bildungstag konnten über 150 Neumitglieder gewonnen werden. Mitglied bei Bildung Bern zu sein, ist nicht nur wegen der Leistungen des Verbandes in pädagogischer und gewerkschaftlicher Hinsicht attraktiv – es lohnt sich zusätzlich dank exklusiver Angebote. Die Liste attraktiver Vergünstigungen konnte 2017 verlängert werden.

KOMMENTAR ZUR RECHNUNG 2017

Die Rechnung 2017 weist einen Betriebsverlust von rund CHF 320 000.– aus. Zwar ist dieser deutlich kleiner als angenommen – im Budget 2017 wurde ein Fehlbetrag von CHF 562 000.– prognostiziert. Es bleibt jedoch sicher Handlungsbedarf, denn das Defizit wird aus dem Vermögen getilgt. Massnahmen sind diskutiert, Sparpotenziale werden geprüft. Das Budget 2017 erwies sich als zu konservativ, die Rechnung 2017 schliesst besser ab als angenommen, obwohl die Einnahmen weitgehend den budgetierten Werten entsprechen. Dies hat unter anderem folgende Gründe: Die Ausgaben konnten an wesentlichen Stellen leicht reduziert werden. So ist etwa der Lohnaufwand um rund CHF 60 000.– gesunken. Auch konnte bei den Sitzungsgeldern und Reisespesen gespart werden, weil deutlich weniger geltend gemacht wurden als berechnet. Dies ist bemerkenswert, weil Bildung Bern mehr Fraktionen zählt als früher. Im Budget 2017 wurde davon ausgegangen, dass der Frakti-

onszuwachs in diesem Bereich mehr Ausgaben nach sich ziehen würde. Durch klare Abmachungen mit Geschäftspartnern konnten übrigens auch Kosten, die erst nachträglich im Jahr 2017 gesprochen wurden, niedrig gehalten werden. Ein Beispiel: Für die aus der Aktionskasse finanzierte Kampagne «Stopp Bildungsabbau» ist nur die Hälfte des gesprochenen Betrags verwendet worden.

Obwohl das Defizit geringer ausgefallen ist als angenommen: Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung ist weit entfernt. Deshalb hat die Leitungskonferenz das Projekt «Aufs Maximum reduzieren» ins Leben gerufen, das innerhalb von acht Jahren eine ausgeglichene Rechnung bringen soll. Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission und des Treuhänders vom 14. März 2018 liegt vor.

STELLUNGNAHMEN ZU BILDUNGSPOLITISCHEN VORSTÖSSEN

Bildung Bern verfasste 2017 insgesamt 20 Positionen zu bildungspolitischen Vorstössen. Diese wurden zu Beginn jeder Session mit der Bildungsgruppe Grosser Rat (BildungspolitikerInnen aller Parteien) diskutiert. Themen dabei waren Team-Teaching in der Eingangsstufe, Basisstufe, Dellen-Ausgleich, Neubau Campus Bern und Biel und die Mitfinanzierung der Swiss Skills.

INITIATIVE LEHRPLÄNE VORS VOLK ERFOLGREICH GEBODIGT

Gemeinsam mit einem breit abgestützten Komitee aus Parteien und Verbänden kämpfte Bildung Bern an vorderster Front gegen die Lehrplan-Initiative. Glaubhaft konnte aufgezeigt werden, dass die Stabilität der Volksschule bei einer Annahme gefährdet wäre. Bildung Bern nutzte die Social-Media-Kanäle für die Verbreitung von kurzen Zeichentrickfilmen, die speziell für die Kampagne produziert worden waren. Die Abstimmung im März 2018 konnte mit 76,7% Nein-Stimmen gewonnen werden.

STOPP BILDUNGSABBAU OHNE LOHNABBAU

Während des ganzen Jahres machte Bildung Bern auf den drohenden Abbau bei der Bildung aufmerksam: im März mit einer Petition mit über 10 000 Unterschriften, anlässlich des Bildungstags mit einer weiteren Petition mit 2700 Unterschriften, mit einer Protestkundgebung im September, im Vorfeld der Novembersession mit Diskussionsrunden zu den geplanten Sparmassnahmen. Dazu wurden alle GrossrätInnen der jeweiligen Verwaltungskreise eingeladen.



Die Aktion «Rotes Tuch» hatte eine breite Wirkung, führte zu angeregten Diskussionen und grosser Medienpräsenz. Die Botschaft, dass Qualität in der Schule die nötigen Mittel braucht, war unbestritten. Letztlich wurde die Bildung vom Sparen nicht verschont. Immerhin: Die aufgegleisten Gehaltsmassnahmen werden fortgeführt wie bisher.

OVO-KURSE AUF KURS

Die OvO-Kurse (Organisiert vor Ort) werden direkt vor Ort, im Schulhaus, durchgeführt. Bildung Bern reagiert bei der jährlichen Überprüfung und Erweiterung des Kursprogramms auf Bedürfnisse und Anfragen von Mitgliedern. Das bestgebuchte OvO-Angebot war 2017 der Kurs «Lernen sichtbar machen» der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW.

BERNER BILDUNGSTAG ERSTMALS IN BIEL

Am 17. Mai fand der Berner Bildungstag erstmals in der Tissot Arena in Biel statt. Neue Stadt, neue Arena, neue Infrastruktur – der Ortswechsel hat zur einen oder anderen Herausforderung geführt. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden überwogen deutlich. Daher hat die Leitungskonferenz beschlossen, dass der nächste Berner Bildungstag auch wieder in Biel stattfinden soll, am 15.5.2019.

DIGITALISIERUNGSPAPIER

Die pädagogische Kommission von Bildung Bern hat ein digitales Merkblatt für Lehrpersonen erstellt, das verschiedene Aspekte des Umgangs mit der Digitalisierung im Schulalltag thematisiert und hilfreiche Links zu Fachstellen und weiterem wertvollem Wissen liefert.

PASSEPARTOUT - LEHRMITTEL WIRD ÜBERARBEITET

Bildung Bern und die Berufsverbände der Kantone Graubünden, Solothurn und Basel haben eine Umfrage zum neuen Englischlehrmittel «New World» durchgeführt. Der Klett-Verlag wurde mit den sehr breit abgestützten Ergebnissen konfrontiert. Verbesserungen konnten teilweise bereits realisiert werden. Am 12. Dezember lud die Erziehungsdirektion zusammen mit Bildung Bern zum Hearing Passepartout. 50 Lehrperso-



nen deponierten Lust und Frust betreffend Französischlehrmittel. Mehrheitsfähige Verbesserungsvorschläge waren: bessere Differenzierung im Clin d'œil, vor allem Material für ganz schwache SchülerInnen, Schaffung einer Plattform für Austausch von Materialien und Ideen, Förderung von Praxistreffs. Das Lehrmittel wird schrittweise überarbeitet.

WEITERBILDUNGSTAGUNGEN

In Langenthal, Lyss und Riggisberg fanden regionale Weiterbildungstagungen statt. Knapp 400 Lehrpersonen waren dabei. Zum Thema «Lernen sichtbar machen» gab es eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Professor Dr. Wolfgang Beywl und seinem Team von der FHNW.

LEHRPLAN 21 - HAUPTFOKUS BEURTEILUNG

Bildung Bern engagierte sich im Steuerungsausschuss der Erziehungsdirektion und mit Stellungnahmen in Vernehmlassungen. Hauptthema war die Beurteilung. Viele Forderungen des Berufsverbands sind aufgenommen worden. Die überarbeitete Direktionsverordnung über Beurteilung und Schullaufbahnentscheide in der Volksschule wurde verabschiedet.

BILDUNGSRAT MIT PÄDAGOGISCHEM FOKUS

Im März und September, jeweils in der ersten Sessionswoche, veranstaltet Bildung Bern den Bildungsrat. Geladen sind GrossrätInnen aller Parteien. Diskutiert werden pädagogische Themen. Im Frühling stand das Thema Integration im Zentrum. Dr. Caroline Sahli Lozano gab einen Kurzinput zu Forschungsergebnissen zur integrativen Schule. Im Herbst wurden im Zusammenhang mit dem Sparpaket die IVE-Lektionen resp. deren Chancen aus pädagogischer Sicht thematisiert und diskutiert. Der Input kam von SchulleiterInnen aus Kehrsatz.

WEITERES PÄDAGOGISCHES ENGAGEMENT

Anfang Jahr hat Bildung Bern zusammen mit der SRG Bern Freiburg Wallis einen gut besuchten Anlass organisiert zum Thema «Die Welt der Games – eine Einführung für Analphabeten». Der Berufsverband begleitet ausserdem das Projekt Pädagogischer Dialog der Erziehungsdirektion Bern. Er gibt unter anderem Ideen für Themen und Schulen ein, über die dann ein Film gedreht wird. Mit der Kinogruppe Quinnie pflegt Bildung Bern einen intensiven Kontakt und macht regelmässig auf pädagogisch interessante Filme aufmerksam. Mitglieder von Bildung Bern profitieren von vergünstigten Tarifen.



2017 IN ZAHLEN

BILANZ

31.12.2017 31.12.2016

Aktiven

Kasse	2'852	3'801
Post	251'118	183'043
Bankkonti	512'650	796'216
Depot und Wertschriften	7'627'225	7'258'860
Forderungen	62'817	80'578
Aktive Rechnungsabgrenzungen	59'829	40'260
Sachanlagen	43'166	49'187
Darlehen Hilfsfonds	-	5'000
Total Aktiven	8'559'657	8'416'945

Passiven

Verbindlichkeiten	148'058	150'846
Passive Rechnungsabgrenzungen	231'572	221'333
Langfristiges Fremdkapital	640'000	640'000
Grundkapital	6'169'248	6'258'832
Gebundenes Kapital	384'842	339'172
Fondskapital	738'000	896'346
Jahresergebnis (Reingewinn)	247'937	-89'584
Total Passiven	8'559'657	8'416'945

ERFOLGSRECHNUNG

2017 Budget 17

Betriebsertrag (Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen)

Mitgliederbeiträge	2'111'308	2'093'900
Zweckgebundene Beiträge	130'933	121'200
Publikationen	74'350	91'500
Unterstützung / Sponsoring	65'507	61'500
Honorare Drittleistungen	136'069	135'500
Vermietung	63'131	48'500
Übrige Einnahmen	7'915	4'000
Total Betriebsertrag (Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen)	2'589'213	2'556'100

Betriebsaufwand

Personalaufwand	2'053'917	2'249'700
Übriger betrieblicher Aufwand	708'101	755'800
Weiterbildung	123'770	67'800
Abschreibungen	14'307	25'000
Steuern	10'828	20'000
Total Betriebsaufwand	2'910'923	3'118'300
BETRIEBSVERLUST	-321'710	-562'200

Finanzerfolg oder -verlust

Kursdifferenzen (Wertschriften)	415'457	-
Zins- und Wertschriftenertrag	99'547	70'000
Postfinance- und Bankspesen	-38'173	-25'000
Total Finanzerfolg oder -verlust	476'831	45'000

Betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag

Ausserordentlicher Ertrag	1'193	-
Ausserordentlicher Aufwand	-21'052	-
Total betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag	-19'859	

Fonds

Zuweisung Fondskapital	-19'326	-
Zuweisung gebundenes Kapital	-44'516	-
Entnahme Fondskapital	137'539	110'000
Entnahme gebundenes Kapital	38'978	52'300
Total Fonds	112'675	162'300
Total Finanzerfolg	569'647	207'300
JAHRESERGEBNIS (Abschluss)	247'937	-354'900

MITGLIEDER NACH ALTER

BIS 25: 169	46-50: 973
26-30: 639	51-55: 1229
31-35: 704	56-60: 1418
36-40: 832	61-65: 1417
41-45: 990	ÄLTER ALS 65: 1868

MITGLIEDERBESTAND AM 31.12.2017

AKTIVE: 8629
PASSIVE: 1611
Total: 10'240

MITGLIEDER NACH REGION

MITTELLAND-NORD: 1058	OBERAARGAU: 714
BERN: 1214	THUN: 853
MITTELLAND-SÜD: 1129	OBERLAND: 829
EMMENTAL: 923	BIEL-SEELAND: 1183
JURA BERNOIS,	
ÉCOLES FRANÇAISES: 67	

MITGLIEDER NACH FRAKTION

EINGANGSSTUFE: 2415
MITTELSTUFE: 2308
SEK I: 1917
GYMNASIUM: 399
BERUFSBILDUNG/BRÜCKENANGEBOTE: 437
TERTIÄR: 84
BESONDERE FÖRDERUNG: 270
SCHULLEITUNGEN: 114
MUSIK- UND TAGESCHULEN: 22
PENSIONIERTE: 661

Berufsverband
Association
professionnelle

BILDUNG BERN
FORMATION BERNE

RAPPORT ANNUEL 2017



HOORAY
10,000
FANS!

EFFECTIF DES MEMBRES EN HAUSSE
DURANT L'ANNÉE DU JUBILÉ

EFFECTIF DES MEMBRES EN HAUSSE DURANT L'ANNÉE DU JUBILÉ

L'ouverture de l'association à de nouveaux groupes professionnels du domaine scolaire a permis de trouver de nouveaux membres en 2017. La nouvelle présidence a dirigé Formation Berne avec beaucoup d'engagement tout au long du deuxième semestre.



HOMMAGE, ACCUEIL ET CROISSANCE

Les trois mots-clés du titre du présent paragraphe résument les principaux événements et développements qu'a connus la direction en 2017. Un hommage a été rendu à Martin Gatti, président, et Bruno Rupp, vice-président, qui ont quitté leurs fonctions fin juillet 2017. La bienvenue a été souhaitée début août 2017 à leurs successeurs, Pino Mangiaratti, le nouveau président, et Christian Robert, le nouveau vice-président. L'association professionnelle a fêté en 2017 ses 125 ans sans célébration particulière. Formation Berne aurait pourtant eu de bonnes raisons de fêter l'événement, car le nombre de ses membres a continué à augmenter: fin 2017, l'association comptait en effet bien 10 200 membres. Cette croissance est remarquable à une époque où de nombreuses associations enregistrent une baisse du nombre de leurs membres. Cette évolution positive est imputable entre autres choses à l'ouverture de l'association à de nouveaux groupes professionnels du domaine scolaire, aux avantages plus nombreux et aux succès obtenus en matière de recrutement des membres. Le Berner Bildungstag a permis à lui seul de gagner 150 nouveaux membres. Être membre de Formation Berne est intéressant non seulement en raison des prestations que propose l'association au niveau pédagogique et syndical, mais également de par ses offres exclusives. La liste des avantages intéressants a pu être rallongée en 2017.

COMMENTAIRES RELATIFS AUX COMPTES 2017

Les comptes 2017 affichent une perte d'exploitation d'environ CHF 320 000.-. Cette perte est nettement moins importante que prévu, puisque le budget 2017 tablait sur un déficit de CHF 562 000.-. Mais il est bien sûr nécessaire d'agir, car le déficit est couvert par les fonds propres. Des mesures sont en cours de discussion et le potentiel d'économie est examiné. Le budget 2017 s'est avéré trop conservateur. Les comptes 2017 affichent un résultat plus favorable que prévu, même si les recettes correspondent en grande partie aux montants budgétisés. Les raisons en sont notamment les suivantes: les dépenses de certains postes essentiels ont pu être légèrement réduites. Les charges salariales ont par exemple diminué d'environ CHF

60 000.-. L'association a également pu faire des économies sur les jetons de présence et les frais de déplacement, car le nombre de demandes d'indemnisation a été nettement moins élevé que ce qui avait été calculé. Ce point mérite d'être souligné, parce que Formation Berne compte plus de fractions que par le passé. Le budget 2017 partait de l'idée que l'augmentation du nombre de fractions entraînerait dans ce domaine plus de dépenses. Grâce aux accords clairs passés avec des partenaires commerciaux, des frais qui n'avaient été alloués qu'a posteriori en 2017 ont pu être maintenus à un niveau relativement bas. Un exemple: la moitié seulement du montant alloué pour la campagne «Stop aux restrictions dans le domaine de l'éducation» financée par le fonds des actions a été utilisée.

Même si le déficit est bien moins élevé que prévu, l'objectif d'afficher des comptes équilibrés est loin d'être atteint. C'est la raison pour laquelle la Conférence de direction a créé le projet «Se restreindre au maximum» afin d'équilibrer les comptes en l'espace de huit ans. Nous disposons du rapport de la Commission de vérification des comptes et de la société fiduciaire du 14 mars 2018.

PRISES DE POSITION RELEVANT DE LA POLITIQUE DE LA FORMATION

En 2017, Formation Berne a rédigé 20 prises de position sur des interventions en matière de politique de la formation. Elles ont été débattues avec le groupe de formation du Grand Conseil (politiciens de la formation de tous les partis) au début des séances. Les thèmes suivants ont été abordés: co-enseignement au cycle élémentaire, degré primaire, compensation de l'écart salarial, construction des campus de Berne et Bienne et co-financement des Swiss Skills.

INITIATIVE POPULAIRE «VOTONS SUR LES PLANS D'ÉTUDES»

En collaboration avec un comité bénéficiant d'un large soutien composé de partis et d'associations, Formation Berne s'est battue en première ligne contre l'initiative sur les plans d'études. Ils ont réussi à démontrer de manière convaincante que la stabilité de l'école primaire serait mise en péril si l'initiative était acceptée. Formation Berne a utilisé les réseaux sociaux pour diffuser de courts dessins animés réalisés spécialement pour la campagne. L'initiative a été rejetée à 76,7% lors de la votation populaire de mars 2018.



STOP AUX RESTRICTIONS DANS LE DOMAINE DE L'ÉDUCATION

Durant toute l'année, Formation Berne a attiré l'attention sur les restrictions qui menacent la formation: en mars avec une pétition qui a récolté plus de 10 000 signatures, lors du Bildungstag avec une autre pétition rassemblant 2700 signatures, au moyen d'une manifestation de protestation en septembre, préalablement à la session de novembre avec des séries de discussions sur les mesures d'économie prévues. Tous les membres du Grand Conseil des arrondissements administratifs concernés y ont été invités. L'action «Chiffon rouge» a eu un large impact et a généré des discussions animées ainsi qu'une présence médiatique importante. Le message selon lequel une école de qualité a besoin des moyens nécessaires n'a pas été contesté. Enfin, la formation n'a pas été épargnée par les mesures d'économie. Quoiqu'il en soit, les mesures salariales engagées sont maintenues.

COURS CSP

Les cours CsP (cours sur place) sont organisés directement sur place, dans l'établissement scolaire. Formation Berne tient compte, dans le cadre de la révision annuelle et de l'élargissement du programme des cours, des besoins et des demandes de ses membres. Le cours CsP le plus fréquenté en 2017 a été le cours «Rendre l'apprentissage visible» de la Haute école spécialisée du nord-ouest de la Suisse (FHNW).

BERNER BILDUNGSTAG

Le Berner Bildungstag a eu lieu le 17 mai pour la première fois à la Tissot Arena à Bienne. Nouvelle ville, nouveau centre, nouvelle infrastructure – le changement de lieu a entraîné plusieurs défis. Les retours des participants ont été en grande majorité positifs. C'est pourquoi la Conférence de direction a décidé que le prochain Berner Bildungstag devrait également avoir lieu à Bienne. Il est fixé au 15 mai 2019.

DOCUMENT SUR LA NUMÉRISATION

La Commission pédagogique de Formation Berne a créé pour les enseignants un aide-mémoire numérique qui aborde différents aspects de la numérisation dans le cadre scolaire et fournit des liens utiles vers les services spécialisés ainsi que d'autres informations intéressantes.

PASSEPARTOUT

Formation Berne et les associations professionnelles des cantons des Grisons, de Soleure et de Bâle ont réalisé un sondage sur le nouveau support pédagogique en anglais «New World». Les Editions Klett ont été confrontées aux résultats très largement étayés. Certaines améliorations ont déjà pu être réalisées. Le 12 décembre, la Direction de l'instruction publique a organisé une réunion, avec Formation Berne, sur le projet Passepartout.



50 enseignants ont fait part de leurs envies et frustrations concernant les moyens d'enseignement en français. Les principales propositions d'amélioration étaient les suivantes: meilleure différenciation dans Clin d'œil, avant tout du matériel pour les élèves ayant beaucoup de difficultés, création d'une plateforme d'échange de matériel et d'idées, promotion de rencontres axées sur la pratique. Le support pédagogique est progressivement révisé.

JOURNÉES DE FORMATION CONTINUE

Des journées de formation continue régionales ont eu lieu à Langenthal, Lyss et Riggisberg. Près de 400 personnes y ont assisté. Une collaboration fructueuse s'est établie avec le prof. Wolfgang Beywl et son équipe de la FHNW sur le thème «Rendre l'apprentissage visible».

PROGRAMME D'ENSEIGNEMENT «LEHRPLAN 21»

Formation Berne s'est engagée au sein du comité de pilotage de la Direction de l'instruction publique et a pris position dans le cadre de plusieurs consultations. Le thème principal a été l'évaluation. De nombreuses revendications de l'association professionnelle ont été admises. L'ordonnance révisée de la Direction sur l'appréciation et l'orientation des élèves à l'école primaire a été adoptée.

CONSEIL DE FORMATION AXÉ SUR LA PÉDAGOGIE

En mars et en septembre, Formation Berne organise un conseil de formation lors de la première semaine de la session. Elle invite les membres du Grand Conseil de tous les partis afin de discuter de thèmes pédagogiques. La session de printemps a été consacrée au thème de l'intégration. Caroline Sahli Lozano a fait un bref exposé sur les résultats de la recherche dans le domaine de l'école intégrative. La session d'automne a été consacrée aux mesures de restriction en relation avec les leçons IVE et à leurs chances du point de vue pédagogique. Ce sont les directeurs d'école de Kehrsatz qui sont intervenus.



NOUVEL ENGAGEMENT PÉDAGOGIQUE

Au début de l'année, Formation Berne a organisé avec la SSR Berne Fribourg Valais un événement largement suivi sur le thème «Le monde des jeux – une introduction pour les analphabètes». L'association professionnelle accompagne en outre le projet de dialogue pédagogique de la Direction de l'instruction publique de Berne. Elle donne entre autres choses des idées de thèmes et d'écoles sur lesquelles un film sera ensuite tourné. Formation Berne entretient d'étroits contacts avec le groupe de cinémas Quinnie et attire régulièrement l'attention sur les films intéressants au niveau pédagogique. Les membres de Formation Berne bénéficient de tarifs avantageux.

2017 EN CHIFFRES

BILAN

31.12.2017 31.12.2016

Actif

Caisse	2'852	3'801
Poste	251'118	183'043
Comptes bancaires	512'650	796'216
Dépôt et titres	7'627'225	7'258'860
Créances	62'817	80'578
Compte de régularisation de l'actif	59'829	40'260
Actifs immobilisés	43'166	49'187
Prêts fonds d'aide	-	5'000
Total de l'actif	8'559'657	8'416'945

Passif

Dettes	148'058	150'846
Comptes de régularisation du passif	231'572	221'333
Capital étranger à long terme	640'000	640'000
Capital social	6'169'248	6'258'832
Capital lié	384'842	339'172
Capital du fonds	738'000	896'346
Résultat annuel (bénéfice net)	247'937	-89'584
Total du passif	8'559'657	8'416'945

COMPTE DE RÉSULTAT

2017 Budget 17

Résultat d'exploitation (produit net des livraisons et prestations)

Cotisations de membres	2'111'308	2'093'900
Recettes affectées	130'933	121'200
Publications	74'350	91'500
Soutien / sponsoring	65'507	61'500
Honoraires prestations de tiers	136'069	135'500
Locations	63'131	48'500
Autres recettes	7'915	4'000
Total du résultat d'exploitation (produit net des livraisons et prestations)	2'589'213	2'556'100

Charges d'exploitation

Charges de personnel	2'053'917	2'249'700
Autres charges d'exploitation	708'101	755'800
Formation continue	123'770	67'800
Amortissements	14'307	25'000
Impôts	10'828	20'000
Total des charges d'exploitation	2'910'923	3'118'300
Perte d'exploitation	-321'710	-562'200

Résultat financier ou pertes financières

Différences de change (titres)	415'457	-
Produit des intérêts et des titres	99'547	70'000
Frais de Postfinance et frais bancaires	-38'173	-25'000
Total du résultat financier ou des pertes financières	476'831	45'000

Frais et produit hors exploitation

Produit exceptionnel	1'193	-
Charges exceptionnelles	-21'052	-
Frais et produit hors exploitation	-19'859	

Fonds

Affectation capital du fonds	-19'326	-
Affectation capital lié	-44'516	-
Prélèvement capital du fonds	137'539	110'000
Prélèvement capital lié	38'978	52'300
Total du fonds	112'675	162'300
Total produits financiers	569'647	207'300
Résultat annuel (clôtures des comptes)	247'937	-354'900

MEMBRES PAR TRANCHES D'ÂGE

JUSQU'À 25: 169	46-50: 973
26-30: 639	51-55: 1229
31-35: 704	56-60: 1418
36-40: 832	61-65: 1417
41-45: 990	PLUS DE 65: 1868

MEMBRES PAR RÉGIONS

MITTELLAND-NORD: 1058	OBERAARGAU: 714
BERN: 1214	THUN: 853
MITTELLAND-SÜD: 1129	OBERLAND: 829
EMMENTAL: 923	BIEL-SEELAND: 1183
JURA BERNOIS:	
ÉCOLES FRANÇAISES: 67	

MEMBRES PAR FRACTION

EINGANGSSTUFE: 2415
MITTELSTUFE: 2308
SEK I: 1917
GYMNASIUM: 399
BERUFSBILDUNG/BRÜCKENANGEBOTE: 437
TERTIÄR: 84
BESONDERE FÖRDERUNG: 270
SCHULLEITUNGEN: 114
MUSIK- UND TAGESSCHULEN: 22
PENSIONIERTE: 661

EFFECTIF DES MEMBRES LE 31.12.2017

ACTIFS: 8629
PASSIFS: 1611
Total: 10'240